

Beilage VI : Jahresbericht über die Wittwen- und Waisenstiftung der zürch. Volksschullehrer pro 1867

Autor(en): **Widmer**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **35 (1868)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über die

Wittwen- und Waisenstiftung der zürch. Volksschullehrer

pro 1867.

Laut dem von der Lit. Erziehungsdirektion gelieferten Verzeichnisse waren von den 702 Mitgliedern des Jahres 1866 gestorben 13 und ausgetreten 8, so daß ins Jahr 1867 übergingen 681. Neu kamen hinzu 12, so daß sich die Mitgliederzahl pro 1867 auf 693 stellte, für welche die Prämie mit $15 \times 693 = 10,395$ Fr. eingezahlt worden ist.

Im Berichtjahre sind gestorben 7 Lehrer oder 1,01 % aller Mitglieder.

Davon starben 3 Lehrer oder 0,43 % der Mitglieder, ohne Wittwen zu hinterlassen, nämlich:

1. Conen, Hans, in Meilen, Nr. 570, starb den 1. Februar.
2. Zimmermann, Rudolf, in Zürich, Nr. 658, starb den 18. April.
3. Egli, Hs. Jakob, in Wildberg, Nr. 124, starb den 10. Juli.

Sinwiederum starben 4 Lehrer oder 0,58 % der Mitglieder mit Wittwen, nämlich:

	Nr.	Starb	Wittwe J. alt	Police.	Einkauf Fr.
1. Knüsli, Jakob, in Leimbach,	308	8. Jan.;	58,	A 341;	1050
2. Bosphard, Jakob, in Embrach	75	18. April;	63,	„ 347;	920
3. Stüßi, Rudolf, in Grüth	561	14. Juni;	26,	„ 349;	1740
4. Weber, Heinrich, in Uster	604	16. Okt.;	41,	„ 357;	1520

5230

Da das dritte Rechnungsjahr des II. Quinquenniums noch ein Defizit von Fr. 5265 zurückließ und das obige vierte mit Fr. 10,395 Prämieinnahme und Fr. 5230 Einkaufsausgabe einen Vorschuß von Fr. 5165 erzeugt, so bleibt am Ende des vierten Rechnungsjahres noch ein Defizit von Fr. 100 übrig.

Der Hilfsfond erzeugte am 31. Dez. 1866 einen		
Saldo von	Fr. 37,082. 92 Rp.	
Einnahme im Berichtjahr:		
31. Dez. Geschenk der zürcherischen		
Liederbuch-Kommission	Fr. 1000	
Ausgabe im Berichtjahr:		
30. Sept. Unterstützungssumme an die		
Hinterlassenen des Lehrers Stüßi sel.		
in Grüth	Fr. 600	
folglich Kapitalzuwachs zum Hilfsfond	" 400. — "	
Nettozinszuwachs	" 1,477. 32 "	
Somit stellt sich der Saldo des Hilfsfonds mit		
31. Dezember 1867 auf	Fr. 38,960. 24 Rp.	

Zürich, den 31. Dezember 1867.

Namens der Schweiz. Kreditanstalt:

Der Direktor:

(Sig.) W i d m e r.